

# Harzer Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode  
Publikationsorgan der freien Gewerkschaften

**Bezugspreis** monatlich 1.80 Mark einschließlich Bringerlohn, bei Selbstabholung 1.60 Mark. Geschieden wöchentlich 1.50 Mark, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von unseren Boten und Agenturen entgegengenommen. Redaktion und Druckerei: Halberstadt, Domplatz 48. Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Tageblatt, Paul Weber, G. m. b. H. Verantwortlich für Inhalt und Wirtschaft: Kurt Volkenbush, für den Lokalen Teil: Wilhelm Rindermann, für Redakteur und Leiter: Karl Treff, sämtlich in Halberstadt.

**Anzeigenpreis** die achtspaltige Kolonelle oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 16 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Kleinanzeigen 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Maßgebend ist der bei der Anlegung vorliegende letzte Satz. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigen-Nachnahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 48 (Fernruf Nr. 2313), Postfach 30 Magdeburg 4526 und Volksbuchhandlung (Steigerwald) Wernigerode, Burgstraße 30.

Nr. 107

Montag, den 9. Mai 1932

7. Jahrgang

## Linkssieg in Frankreich.

Großer Erfolg der Sozialisten und Radikalen. — Tardieu Mehrheit vollkommen erledigt.

Paris, 9. Mai. (E.F.)

Der Sieg der französischen Linken, der bereits nach dem ersten Wahlgang außer Zweifel stand, hat nach den getriggerten Stichwahlen einen geradezu überblühenden Charakter angenommen. Das Zusammengehen der Linksparteien hat sich glänzend bewährt, das Klientel aus Doumer und seine Zustimmung durch die Rechtspreisen sind ohne jeden Einfluß der Wähler geblieben.

159 Radikale, 129 Sozialisten und 34 Sozialrepublikaner

Das ist alles eine klare Links-Mehrheit, viel größer als nach dem erfolgreichen Kartellwahlen von 1924. Damals waren diese drei eigentlichen Linksparteien auf die Unterstützung der unversöhnlichen Gruppen der „Radikalen Linken“ angewiesen. Jetzt bilden sie für sich eine Mehrheit, die jedoch zweifellos verflücht werden wird durch eine größere Anzahl von den 68 Abgeordneten jener „Radikalen Linken“, die immer Anschlag an die jeweilige Mehrheit sucht. Hinzu kommen noch 11 Rechtskommunisten, von denen die meisten aber kurz oder lang Anschlag an die sozialistische Partei haben dürften.

Tardieu Mehrheit ist völlig zusammengeklungen.

Selbst einfluß der 61 Mann von der „Radikalen Linken“ — die zum Teil jetzt umschwammen dürften, beträgt die Befolgung der Regierung nur noch etwa 263 Abgeordnete. Die Mehrheit gegen die einschließlich der 12 „Unierten“ Kommunisten — beträgt 343 Abgeordnete. Dabei haben die Kommunisten mindestens in 10 Fällen den Sieg eines reaktionären Kandidaten über den Sozialisten, vor allem in manchen professorischen Wahlkreisen ermöglicht. Im anderen Falle wäre die Niederlage Tardieus noch größer geworden.

Die Sozialisten haben insgesamt 19 bisherige Mandate verloren — zwei in der Hauptwahl, 17 in der Stichwahl —, aber 39 neu erobert.

namentlich in Paris und Umgebung. Sie haben schließlich viel besser abgeschnitten, als man es dachte. Noch härter sind allerdings die Gewinne der Radikalen. Im einzelnen verteilen sich die 605 Mandate wie folgt:

Sozialisten	129	bisher 112 Mandate
Radikale (Herriot)	159	109
Unabh. Sozialisten und Sozialrepublikaner (Painlevé)	34	32
Unabhäng. Kommunisten	11	5
Unabhängige Radikale	61	90
Linksrepublikaner (Tardieu)	72	101
Katholische Demokraten	16	19
Unabh. Republik. (Reynaud)	28	26
Nation. Gruppe (Marin)	76	90
Konfessionelle	5	8
Kommunisten	12	10

Von den bisher genannten 605 Abgeordneten (hinzu kommen noch 10 Abgeordnete aus den Kolonien) haben 200 der bisherigen Kammer nicht angeführt.

Von bekannten Persönlichkeiten sind nicht wiedergewählt der frühere Vorsitzende der Reparationskommission, Dubois, der Propagandachef der Partei Marin, de Cerillis, der Unterstaatssekretär für das Touristenwesen, Gaston Gerard, der frühere Verkehrsminister Hennesse, die Sozialisten Grumbach und Uhrig, die Kommunisten Cadin, Douclos und Baillant-Coururier. Wiedergewählt sind bei der Stichwahl u. a. die Sozialisten Briard, Frossard, Comper-Morel, außerdem Franklin Bouillon und der Sozialrepublikaner Forget. Besonders erfolgreich ist die Kandidatur Jean Longuets, der nach 13jähriger Abwesenheit wieder in das Parlament einzieht.

### Erklärung Herriots.

Paris, 9. Mai. (E.F.) Herriot hat in der Nacht vor seiner Abreise von Lyon nach Paris folgende Erklärung abgegeben: Ich kann mich über den glänzenden Sieg meiner Partei nur freuen, aber warum soll diese Freude durch so viele Trauer getrübt werden? Ich denke in dieser Nacht vor allem an das schreckliche Drama, das sich vor meinen Augen abgespielt hat. Ich reise nach Paris, wohin mich meine politische Pflicht ruft, aber ich kehre bald nach Lyon zurück, denn ich will meine Stadt nicht in einem Augenblick verlassen, in dem sie leidet.

### Die Wahlen im Elsaß

Paris, 9. Mai. (E.F.) Im Elsaß sind zahlreiche Autonomisten gewählt worden. Die bisherigen Abgeordneten Selb, Balher, Dablot, Bilger und Broglio kehren in die neue Kammer zurück. Neu gewählt wurde der berufstätige Koffler und Glaser. Im Straßburger Stadt siegte der Sozialist Weiß, der die Nachfolge von

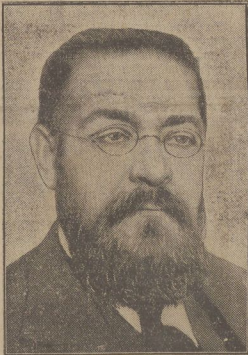
Pirottes antritt und in Straßburg Land der frühere Abgeordnete Frey.

### Zusammenstoß in Algerien.

Paris, 9. Mai. (E.F.) In Draen (Algerien) kam es am Wahltag zu einem Zusammenstoß zwischen Anhängern zweier gegnerischer Kandidaten. Eine Person wurde durch einen Revolverhieb getötet. Die Polizei nahm 4 Verhaftungen vor.

## Albert Thomas †.

Paris, 9. Mai. (E.F.) Der Direktor des Internationalen Arbeitssamtes,



Albert Thomas.

ist am Sonnabend abend in einem Pariser Restaurant einem Herzschlag erlegen.

Thomas war am Freitag nachmittag anlässlich der Wahlen nach Paris gekommen, obgleich seine Gesundheit schon in den letzten Tagen zu wünschen übrig gelassen hatte. Am Sonnabend gegen 22 Uhr fühlte er sich auf der Straße plötzlich unwohl. Er begab sich in der Nähe des St. Nazaire-Bahnhofes in ein Restaurant, wo er sich einen Rum beschaffte. Bevor ihm der Keller des Getränks brachte, suchte er den Badraum auf. Da er nach einer halben Stunde noch nicht zurückgekehrt war, ließ der Geschäftsführer den Badraum gemächlich öffnen. Es bot sich ein trauriges Bild. Albert Thomas lag leblos mit dem Gesicht auf der Erde, einige Polizeibeamten brachten ihn nach dem nächsten Krankenhaus, wo die Ärzte den Tod feststellten. Die Polizei ließ sofort Thomas Schweiger und seinen Schwager benachrichtigen, die kurz darauf im Krankenhaus eintrafen und die Identität des Toten bestätigten. Die Leiche wurde vorläufig im Krankenhaus aufbewahrt. Am Sonntag erloschen zahlreiche Persönlichkeiten, darunter Ministerpräsident Tardieu und Arbeitsminister Renaud am Erge. Renaud und Tardieu haben der Familie Thomas vorgeschlagen, die Leiche im Arbeitsministerium aufzubahren. Frau Thomas ist von Genf in Paris eingetroffen.

Albert Thomas hatte ein Alter von fast 54 Jahren erreicht. Er ist am 16. Juni 1878 in Champigny bei Paris geboren. Er widmete sich bereits nach dem Studium der Philosophie der Politik. 1910 wurde er Sozialistischer Abgeordneter, zum ersten Mal in die Kammer gewählt. Im Jahre 1915 trat er als Unterstaatssekretär der Armee und Munition in das Kabinett Viviani ein, ein Amt, das er auch in dem fünften Kabinett Briand beibehielt. Am 6. Kabinett Briand wurde er Rüstungsminister und behielt diesen Titel auch im nachfolgenden Kabinett Ribot. 1920 legte Thomas sein Mandat nieder, um seine Tätigkeit ganz dem Internationalen Arbeitssamt zu widmen, das ihn zu seinem Direktor gewählt hatte.

### Einfache Beisetzung.

Paris, 9. Mai. (E.F.) Frau Thomas hat gemäß dem letzten Willen ihres Gatten, der ein einfaches Begräbnis wünschte, gebeten, von einer Aufbahrung der Leiche im Arbeitsministerium Abstand zu nehmen. Die Beisetzung findet am Mittwoch in Champigny statt, wohin die Leiche überführt wurde.

### Trauer der deutschen Sozialdemokratie.

Otto Weils hat der Frau des verstorbenen Direktors des Internationalen Arbeitssamtes, Albert Thomas und der französischen sozialistischen Partei, der Thomas angehörte, namens der deutschen Sozialdemokratie sein herzlichstes Beileid zum Ausdruck gebracht.

## Erdrutsch in Lyon.

38 Personen unter den Trümmern begraben und voraussichtlich tot.

Paris, 9. Mai. (E.F.)

Die Stadt Lyon ist am Sonntag durch eine neue Einsturz-Katastrophe, ähnlich der im November 1930 in Trauer verkehrt worden. Am Sonntag um 8.30 Uhr stürzten unter donnerähnlichem Getöse zwei bei der Vorort Caluire am Fuße eines Hügel gelagerte fünfstöckige Häuser ein.

Sämtliche Bewohner, etwa 50, wurden unter den Trümmern begraben.

Die Katastrophe ist durch einen Erdrutsch hervorgerufen. Infolge häufiger Regenfälle der letzten Zeit ist ein Teil des Hügel ins Gleiten gekommen. Unmittelbar nach dem Einsturz schlugen aus den Trümmern hohe Flammen empor.

Infolge Bruches der Gasleitungen war Gas ausgetreten und hatte sich entzündet. Die Bewohner der Nachbarhäuser, die von einer Panik ergriffen, zunächst das Weite suchten, alarmierten die Feuerwehr, die sich bemühte, das Feuer zu löschen und begann dann unterstützt von Freiwilligen und Truppen mit den Bergungsarbeiten. Inzwischen waren Herriot, der Bürgermeister von Lyon, und Vertreter der Staatsanwaltschaft eingetroffen. In verhältnismäßig kurzer Zeit wurden 8 Schwere und 4 Leichtverletzte, die Bewohner des obersten Stockwerks höher Häuser, geborgen. Die Schwerverletzten wurden ins Krankenhaus gebracht, die Leichtverletzten zu Bekannten. Während der Arbeiten ereignete sich nach 11 Uhr

ein zweiter, noch umfangreicher Erdrutsch,

der die Trümmer vollkommen bedeckte. Dank der Geistesgegenwart einiger offizieller Persönlichkeiten wurden die Rettungsmannschaften im letzten Augenblick gerannt und konnten sich in Sicherheit bringen. Da weitere Erdrutschgefahr bestand, wurden die Bergungsarbeiten vorläufig eingestellt. Die Feuerwehr hielt sich in einiger Entfernung auf und bekämpfte die neuen Feuerherde, die

nach dem zweiten Erdrutsch entstanden waren. Als gegen 15 Uhr die Arbeiten wieder aufgenommen werden sollten, kam

ein dritter Ruck,

bei dem ein stehengebliebener Teil des einen Hauses einstürzte. Verletzt wurde diesmal niemand, da ein Trompeter, der als Wache aufgestellt war, rechtzeitig ein Signal geben konnte.

Unter den Trümmern befinden sich noch 38 Personen, die wahrscheinlich tot sind. Maurer und Zimmerer versuchen die Nachbarhäuser zu stützen, die gleichfalls einzustürzen drohen. Eine große Menschenmenge hat die Stelle umlagert, so daß umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen ergreifen werden müssen.

### Weitere Einstürze und Rettungsarbeiten.

Lyon, 9. Mai. (E.F.) In Lyon sind an der Unglücksstelle in der Nacht weitere Rucke erfolgt, bei denen ein Teil des Daches eines dritten Hauses zerstört ist. Nachdem jede Hoffnung aufgegeben war, noch einen Verschütteten lebend zu bergen, hörte man gegen Mitternacht Hilferufe und leises Stöhnen aus den Trümmern hervorbringen. Trotz der Gefahr neuer Erdrutsche wurden daher die Rettungsarbeiten wieder aufgenommen. Um 2 Uhr morgens war es gelungen, von einem Nachbarhaus aus einen zwei Meter tiefen Tunnel in die Trümmer zu graben. Man Ende konnten die Rettungsleute den Arm einer Frau entdecken, die noch lebte und ihren Namen angeben konnte. Richtig hörte man einen Schrei in dem Nachbarhaus. Ein Feuerwehrpolizier besah den 5 m Graben befindlichen Leuten, ließ sofort in Sicherheit zu bringen, da man den Einsturz des Hauses befürchtete. Es brach aber nur ein Teil des Dachstuhls zusammen. Man nimmt an, daß 38 Leute begraben sind. Die genaue Zahl läßt sich nicht feststellen, da man nicht weiß, wieviel zur Zeit des Unglücks abwesend waren.



# Der Mord an Doumer.



Der Mörder Paul Gorgulow beim ersten Verhör. Links: Der verlegte Präsident wird abtransportiert.

## Trauerbotschaft der französischen Regierung.

Paris, 7. Mai. (Fig. Draht.) Die französische Regierung hat anlässlich der Ermordung des Staatspräsidenten Doumer folgende Trauerbotschaft an das französische Volk gerichtet:

„An das französische Volk! Der Präsident der Republik ist ermordet worden. Gang Frantreich ist darüber in größte Bestürzung geraten. Es beweint den berühmten Greis, dessen Leben dem Dienste Frantreichs geweiht war, und dessen viele Söhne für die Verteidigung Frantreichs gefallen sind. Gang Frantreich vereint sich vor der trauernden Witwe ihres ebenfalls auf dem Felde der Ehre gefallenen Gatten. Sollen wir dem Staate durch Ruhe und Würde die einzige Erbhung, die er gewinnt hat. Morgen wird das Land seine Vertreter wählen. Am Dienstag wird die Nationalversammlung den neuen Präsidenten bestimmen. Am Donnerstag wird das Volk von Paris Paul Doumer aus dem Grabe in das Pantheon zu führen. An der Erinnerung an den großen Diener und in Durchführung des Beschlusses wird Frantreich seine Trauer und seine Einheit zu bezeugen wissen. Es lebe Frantreich, es lebe die Republik!“

## Deutsche Trauerkundgebungen.

hat an die Witwe des verstorbenen Präsidenten der französischen Republik Doumer, folgendes Beileidstelegramm gerichtet: „Ist erschüttert von der Nachricht des Ablebens Ihres Herrn Gemahls bitte ich Sie, hochverehrte Frau, meiner aufrichtigen und herzlichsten Anteilnahme versichert zu sein. Möge der Allmächtige Ihnen die Kraft geben, auch diesen letzten Schicksalsschlag zu ertragen und Ihnen mit seinem Trost beistehen. Reichspräsident von Hindenburg.“

### Der Reichskanzler Dr. Brüning

hat an den französischen Ministerpräsidenten Lardieu folgendes Beileidstelegramm gerichtet: „Auf das schmerzliche bewegt durch die Nachricht, daß es nicht gelungen ist, das Leben des Präsidenten Doumer zu erhalten, bedauere ich mich, Gen. Gallien mehr, der Reichsregierung und des deutschen Volkes wärmste Anteilnahme an der Trauer auszusprechen, welche Frantreich in diesem Augenblick erfüllt. In tiefem Mitleid befrage ich das graufame Schicksal, daß Ihr Staatsoberhaupt mitten in seinem Werte für das Vaterland sein Leben zum Opfer bringen mußte. gez. Reichskanzler Dr. Brüning.“

### Lardieu dank an Brüning.

Berlin, 9. Mai. (E.F.) Der französische Ministerpräsident Lardieu hat an Reichskanzler Dr. Brüning folgendes Telegramm gerichtet: „Ich danke Eurer Excellenz tief bewegt für das Beileidstelegramm, welches Sie die Güte hatten, aus Anlaß des so schmerzlichen Todes des Herrn Präsidenten der Republik an mich zu richten. Auf das französische Volk und seine Regierung hat die Teilnahme Deutschlands an dem grauenamen Schicksal, das sie heute betroffen hat, den tiefsten Eindruck gemacht. gez. Andre Lardieu.“

### Flaggen auf Halbmast.

Anlässlich des Ablebens des Präsidenten der französischen Republik haben das Reichspräsidentium, die Reichsregierung und der Reichstag die Flaggen auf Halbmast gesetzt.

## Die Frau des Mörders.

Paris, 9. Mai. (E.F.) Die Frau des Mörders ist am Sonntagmorgen, von zwei Volkspolizisten begleitet, in Paris eingetroffen und verhaftet. Sie sagte aus, daß ihr Mann feierlich Bescheid von Gesteinsarbeit gelebt. Er sei ihr gegenüber stets sehr höflich gewesen und habe nur, wie alle Menschen, ab und zu schlechte Laune gehabt. Er sei auch sehr gläubig gewesen und habe sie stets zur Messe begleitet. Ueber seine politische Gesinnung habe er sich nie geäußert.

Ueber die Umstände der Abreise Gorgulows aus Monaco machte die Zeugin interessante Mitteilungen, die von neuem die Vorläufigkeit der Tat bemerken. Ihr Mann habe plötzlich seine Koffer gepackt und ihr erklärt, er wolle verreisen, um Bilder zu verkaufen. Zu gleicher Zeit habe er angefündigt, daß er sein Testament machen wolle, damit, falls ihm auf der Reise ein Unfall zustoße, sie den Betrag aus dem Verkauf seiner Bücher in Empfang nehmen könne. Obgleich sie seine Befürchtungen über einen Reifeinsatz zu zerstreuen versuchte, habe er das Dokument aufgelegt und sei ohne Angabe eines Zieles und ohne etwas von den Markverbänden zu sagen, abgereist.

Die Zeugin ist gebeten worden, sich weiter zur Verfertigung der Unterfertigungsbedeude zu halten.

## Der Mörder in Prag.

Prag, 7. Mai. (Fig. Draht.) Von dem Mörder des französischen Staatspräsidenten Gorgulow ist in Prag bekannt, daß er während seines hiesigen Aufenthaltes mit weit rechtslebenden russischen Emigranten verkehrte, die mit dem hiesigen russischen Konsulatsrat Gajda in Verbindung standen.

Am September 1927 heiratete Gorgulow in Brerau (Mähren) die Tochter eines dortigen Bürgers. Die Ehe endete jedoch bald mit der Scheidung, der auf Antrag der Frau Gorgulows wegen schlechter Behandlungen stattgegeben wurde. Auch die zweite Ehe Gorgulows mit einer hiesigen Staatsangehörigen dauerte nicht lange. Die betreffende Frau ließ sich ebenfalls wegen schlechter Behandlung scheiden. In der Zwischenszeit übte Gorgulow in Goding und später in Brerau ärztliche Praxis aus. In Prag gründete er dann eine russische falschliche Partei. Die es jedoch nur auf 40 Mitglieder brachte. Sein Gesuch um Genehmigung zur Gründung einer allrussischen Bauernpartei wurde von der Prager Polizeidirektion abgelehnt. Am vergangenen Jahre wurde Gorgulow mit zwei Hebräern wegen fortgesetzter Abtreibung, von denen eine mit dem Tode einer Frau endete, verhaftet. Als er nach wochenlanger Haft auf freien Fuß gesetzt wurde, flüchtete er aus Furcht vor Strafe nach Frantreich.

## Doumers Nachfolger?



Albert Lebrun.

Der 1921 als Nachfolger Doumers zum Senatspräsidenten gewählt wurde, gilt jetzt als der aussichtsreichste Kandidat für das durch den Tod Doumers verfallene Amt des Staatspräsidenten von Frantreich. Von der Linken wird ebenfalls Painleve als Kandidat aufgestellt. Der Kongress, die Vereinigung von Kammer und Senat, ist für Dienstag nachmittags 2 Uhr zur Neuwahl des Staatspräsidenten nach Versailles einberufen worden.

## Claude Farreres Befinden.

Bei dem Attentat auf den Präsidenten Doumer wurde auch der bekannte französische Dichter Claude Farrere, der neben dem Präsidenten stand, von zwei Kugeln getroffen. Farreres Befinden ist nicht sonderlich gut. Zwar ist die Kugel aus dem Arm entfernt worden, aber eine andere Kugel, die in der Schulter steck, konnte bisher nicht beseitigt werden. Farrere, der im 51. Lebensjahr steht, ist einer der meistgelesenen Romanhischreiber. Er war früher Marineoffizier und später Journalist. Seine Kolonial- und Seebücher haben ihn in der ganzen Welt berühmt gemacht. Sein Roman „Der Mann, der den Mord beging“ ist in Deutschland viel gelesen und auch verfilmt worden.

## Claude Farrere außer Gefahr.

Paris, 9. Mai. (E.F.) Der Schriftsteller Claude Farrere, der bei dem Attentat auf den Staatspräsidenten zwei Schüsse erlitten, wurde am Sonntag zum zweiten Mal operiert. Diesmal gelang es, das zweite Geschoss aus der Schulter zu entfernen. Das Befinden Farreres gibt nunmehr zu feinerlei Beforgnissen mehr Anlaß.

Sammlungsbestrebungen im Reichstag. Im Reichstag fanden vorläufige Besprechungen zwischen Vertretern der Mittelparteien des Reichstages über ein angeres Zusammenarbeiten statt. Ergabene Ergebnis wurde jedoch noch nicht erzielt.

Die angehenden Arbeiter des Attentats in Schanghai sind in den Jungertzeit getreten, damit man ihnen die Gründe für ihre Verhaftung angebe, da sie mit dem Attentat absolut nichts zu tun hätten.

## Heute wieder Reichstag.

Eine Sitzung von vier Tagen vorgezogen.

Nach längerer Pause tritt der Reichstag am heutigen Montag, nachmittags 3 Uhr, wieder zusammen. Hauptgegenstand seiner Beratungen sind das Schuldenentlastungsgesetz, durch das die Beschlagnahme-Anleihe verlängert wird, und das neue Kreditermittlungsgesetz für die Zwecke der Arbeitsbeschaffung, das der Reichsrat schon verabschiedet hat. Mit diesen beiden Gesetzeswürfen wird die große innen- und außenpolitische Aussprache und die Besprechung der im vorigen eingegangenen und noch zu erwartenden zahlreichen Anträge der Parteien verbunden, in denen Erfüllung des Reichstages, Aufhebung der letzten Dispositionen, Einbringung von Unterfertigungsausschüssen im Fall Kreuger und zur Reichspräsidentenwahl und anderes mehr gefordert werden.

Die große politische Aussprache wird heute von Reichsfinanzminister Dietrich mit der Begründung des Schuldenentlastungsgesetzes und des Kreditermittlungsgesetzes eingeleitet werden. Für die Debatte halten sich jedoch auch der Reichsanwalt und der Reichsinnenminister Gröner bereit, um den Standpunkt der Regierung in den außerparlamentarischen Fragen und in Fragen der „mittelschichtlichen Verbände“ zu vertreten.

An der politischen Aussprache wird für die sozialdemokratische Fraktion Rudolf Breitscheid das Wort nehmen.

Die Sozialdemokratische Fraktion tritt heute um 11 Uhr zu einer Besprechung zusammen.

## Für Arbeitsbeschaffung.

Die Prämienanleihe vom Reichsrat genehmigt.

Der Reichsrat hat am Sonnabend das Anleihegesetz zur Arbeitsbeschaffung verabschiedet. Württemberg, Braunschweig, Anhalt und Mecklenburg-Strelitz schlossen sich ihrer Stellungnahme an.

Die unantastliche Behauptung des Gesetzes lautet: „Der Reichsminister der Finanzen wird ermächtigt, für Seidungen, Meliorationen, Beschäftigung Jugendlicher und sonstige Arbeitsbeschaffung Geldmittel im Wege der Ausgabe von Schuldverschreibungen zu beschaffen.“ — Das Gesetz soll mit dem Tage seiner Veröffentlichung in Kraft treten.

Dieser Passus soll in dem vor wenigen Tagen vom Reichsrat verabschiedeten Schuldenentlastungsgesetz als zusätzlicher Paragraph aufgenommen werden. Die Reichsregierung selbst soll die Höhe des jeweils zu beschaffenden Betrages festlegen. Es soll diesen Betrag aber nicht im Wege des kurzfristigen Kredits beschaffen, sondern durch Ausgabe von Schuldverschreibungen, also auf dem Wege einer Anleihe. Die Reichsregierung beschließt, eine Prämienanleihe auszugeben.

Die Ausschüsse des Reichsrats waren, wie der Berichterstatter mitteilt, mit der Reichsregierung der Meinung, daß es in der gegenwärtigen Lage noch notwendig sei, diesen Weg zu gehen und daß der Weg auch einen gewissen Erfolg verspreche. An den Ausschüssen ist dabei ausgeführt worden, daß es notwendig sei, diese Aktion eng zu verbinden mit dem großen Gesamtplan einer Reform, der gegenwärtig im Reichskabinett erörtert werde und der alle Fragen der Arbeitslosenfürsorge umfasse. Insbesondere ist von Preußen darauf hingewiesen worden, daß man es für unbedingt notwendig halte, die Arbeitsbeschaffung zu verbinden mit der Frage der Arbeitszeitverkürzung und zwar einer energischen Arbeitszeitverkürzung. An Verbindung mit den verschiedenen Aktionen, zu denen dann auch die Reform der Organisation der Arbeitslosenfürsorge gehöre, könne die Anleihe Erfolg und Nutzen haben.

## 94 Sozialdemokraten.

Das endgültige Gesamtergebnis der Wahlen zum Preuß. Landtag liegt nunmehr vor. Danach beträgt die Gesamtzahl der Abgeordneten 433, und zwar sind gewählt worden 350 Abgeordnete direkt, 31 durch Verbindungen in den Wahlkreiserwänden, und 42 auf die Landesliste.

Eine Veränderung in der Zahl der Abgeordneten tritt lediglich bei der Sozialdemokratischen Partei ein. Diese hat mit ihren 4765 173 Stimmen 94 Sitze erhalten, um zwar 82 direkt, 6 durch Listenverbindungen und 6 durch die Landesliste.

## Der Ueberfall auf Otto Wels.

Und das sonderbare Verhalten der Kölner Justiz.

Die Justizpressestelle Köln hat eine Mitteilung verbreitet, daß Mag. Ley noch nicht prozessiert werden könne, da Reichstagsabgeordneter Wels noch nicht in der Lage sei, nach Köln zu fahren.

Dazu teilt uns Otto Wels mit, daß er über diese Mitteilung überhaupt erstaunt sei. Er stellt fest:

1. daß er seine erste Ladung zu einem Termin am 6. Mai erhalten habe;
  2. daß er feinerlei Mitteilung an das Kölner Gericht habe ergehen lassen, daß er nicht in der Lage sei, nach Köln zu fahren;
  3. daß sein Angebot, daß er nach dem 3. Mai zur Verfügung stehe, nach wie vor gelte.
- Nach dieser Mitteilung stellen wir die Frage: Wie ist die Nachricht der Kölner Justizpressestelle zustande gekommen?
- Wie kommt es, daß Herr Ley mit unbekanntem Aufenthalt ins Saargebiet vertrieben konnte, ohne daß ernsthaft Anhalten gemacht wurden, ihn abzurufen? Wir wollen nicht verschweigen, daß diese höchst eigenartige Behandlung des Falles Ley uns mit tiefstem Mißtrauen erfüllt!

## Ohne Reparationen.

Am Reichstagesrat für 1932 wird ein Posten für Reparationszahlungen nicht enthalten sein. Der Etat selbst ist bisher entgegen den anfänglichen Erwartungen noch nicht fertiggestellt. Die Kabinettsberatungen darüber, die auch am Sonntag geführt wurden, dürften noch einige Tage dauern.

Deutsch-russisches Wirtschaftsabkommen bestätigt. Das am 22. Dezember v. J. zwischen dem Reichsminister für Wirtschaft und den Reichsminister der Sowjetunion in Berlin unterzeichnete Wirtschaftsabkommen ist durch die Ratifizierung des gegenseitigen Warenustausches und seiner Abwicklung in Reichsmark ist nunmehr von beiden Regierungen bestätigt worden.

Einberufung des Württembergischen Landtages. Der bisherige Landtagspräsident hat auf Grund des § 15 der württembergischen Verfassung den am 24. April neu gewählten Württembergischen Landtag auf Dienstag, den 10. Mai, 16 Uhr, zu seiner ersten Sitzung einberufen, um den Vorstand des Landtags zu wählen.



## Rücktritt in Memel.

Konno, 9. Mai. (Eig. Draht.) Das Rücktrittsgesuch des Gouverneurs des Memelgebietes **Reichs**, das in Anbetracht des Ausfalles des Wahlen zum mandatsfähigen Landtag erfolgte, ist am Sonnabend von der litauischen Regierung angenommen worden. Ein neuer Gouverneur ist noch nicht ernannt. Anzwischen hat auch das Direktorium **Simaitas** aus dem Wahlergebnis die Konsequenzen gezogen und ist zurückgetreten.

### Neuer Nachfolger?



Oberst Kitzpa.

Italienischer Militär-Attache in Berlin, wird als Nachfolger des bisherigen Gouverneurs des Memelgebietes, **Reichs**, genannt.

## Aus aller Welt

### Schlachtkurven im Juni.

Am Startschuß werden am Mittwoch die **Widder** beginnen. Oberstaatsanwalt von **Stein** wird zunächst den umfangreichen Prozeßkomplex im allgemeinen behandeln, worauf der zweite Staatsanwalt, Staatsanwaltschaftsrat **Weydenberg**, die Straftaten der einzelnen Angeklagten, mit Ausnahme der **Glöckner** und der beiden **Waghalter** **Lehmann** und **Tuch** erörtern wird. Mit den **Direktoren** und **Waghaltern** wird sich dann Staatsanwaltschaftsrat **Weydenberg** befassen. Schließlich spricht wieder Oberstaatsanwalt von **Stein**, der die zusammenfassende Anklagebeurteilung, auf das Strafmaß eingehen und die Anträge stellen wird. Die **Widder** der Ankläger werden mindestens fünf Verhandlungstage in Anspruch nehmen. Das Urteil erwartet man gegen Mitte Juni. In des ist eine Verzögerung bis in den Juli nicht ausgeschlossen.

**Razia im Zigeunerlager.** In einem Zigeunerlager in der **Müllerstraße** am **Berliner Wedding** fand am Sonnabend eine umfangreiche **Polizirazzia** statt. Veranlassung dazu gaben zahlreiche **Schlagereien** und **Schleppereien**, die sich in letzter Zeit dort zugetragen haben. **Schließlich** bezog sich die **Polizei** auf die Suche nach **gestandenen Zigeunern**. Es wurden eine Anzahl Personen festgenommen, die wegen verschiedener Straftaten gesucht wurden.

**Das Ende des Affären.** Der **Arzt** **Zimmermann** von der **Truppe** „Die sechs **Marcelles**“ vom **Paradise-Palace** in **Paris**, der in **Düsseldorf** gestiftet und in einem **Kaffee** bei einer **Schlepperei** verhaftet wurde, ist seinen **Verhaftungen** erlegen.

**Tod eines Kapellmeisters.** In **Frankfurt** starb **Dr. Ludwig** **Wolfgang**, der langjährige erste **Kapellmeister** der **Frankfurter Oper**.

**Der brennende Hofen.** Ein **tiefer Brand** am **Conrad-Pier** in **Remport** hat **zahlreiche Opfer** gefordert. Mehr als **260 Verletzte** und **Wundvergiftete** mußten den **Krankenhäusern** zugeführt werden. Ein **leitender Feuerwehrbeamter** wurde so **un glücklich** verletzt, daß er **erblindete**. Ein **Zuschauer** wurde durch einen **entzweit** gerissenen **Wasserstrahl** tödlich getroffen. Der **Brand** hat **große Verunstaltungen** angerichtet und der **mittlere Teil** der **Pier-Anlage** ist **wüst** eingestürzt.

**Hans** **Kirchhoffer** ist **Wohlfühl** in **Wien** bei **Salzburg** ge worden. **Kirchhoffer** hat den **Prisierstand** nach einem **Konflikt** mit dem **Arzt** **Wißig** verlassen. Von **seinen** **Kompanen**, die **hauptsächlich** **religiöse Stoffe** behandeln, ist der „**Waldspiegel**“ **besonders** **bekannt** geworden.

**Der Tod auf der Straße.** Am **Sonnabend** **abends** ereignete sich am **Schönhauser Tor** in **Berlin** ein **folgenreicher Verkehrsunfall**. Ein **Privatkraftwagen** fuhr in eine **Wagenkolonne**, löste einen **Arbeiter** und **verletzte** einen **zweiten** **Lebensgefährlich**. **Andere Arbeiter** kamen mit **leichten** **Verletzungen** davon. Der **Unfall** wurde **dadurch** **herbeigeführt**, daß der **Führer** des **Privatwagens** **kurz** vor der **Alphatierkolonne** die **Gewalt** über den **Wagen** **wort**.

**Der Diebstahl der Sechshundertjährigen.** In der **Wohnung** ihres **Vaters**, des **Appretur** **Franz** **Kraus** in **Kugsbürg**, vergifteten sich ein **16jähriger** **Widder** und ihr „**Geliebter**“, ein **16jähriger** **Freiwilliger**, mit **Gas**. Die  **jungen** **Menschen** haben den **Freitod** **gesucht**, weil die **Eltern** mit dem **Widderverhältnis** der **Kinder** **nicht** **einstimmend** **waren**.

**Die Gassenfeste.** In **Paris** wurde im **Zusammenhang** mit der **Erkundung** des **französischen** **Präsidenten** **Doumer** die **Hinrichtung** eines **zum** **Tode** **durch** **das** **Feld** **verurteilten** **Mörders** **ausgehoben**. Die **Hinrichtung** **ist** der **ersten** **aller** **Vorbereitungen** **getroffen** **waren**, sollte am **Sonnabendmorgen** **gegen** **6 Uhr** **am** **dem** **öffentlichen** **Platz** **vor** **dem** **Gelände** **erfolgen**. Der **Präsident** **der** **Republik** **hat** **nach** **französischen** **Befehl** **das** **Recht** **der** **Begnädigung** **bis** **zur** **letzten** **Stunde**. **Doumer** **hatte** **zwar** **die** **Begnädigung** **abgelehnt**, **aber** **der** **Berichtiger** **des** **Präsidenten** **hatte** **am** **Freitagabend** **kurz** **vor** **6 Uhr** **nach** **einem** **letzten** **Appell** **an** **die** **Gnade** **des** **Präsidenten** **gerichtet**. **Da** **Doumer** **in** **der** **Nacht** **zum** **Sonnabend** **an** **den** **Folgen** **der** **am** **Nachmittag** **erfolgten** **schweren** **Verletzungen** **gestorben** **ist**, **muß** **das** **Schicksal** **Boyers** **in** **die** **Hand** **des** **kommenden** **Präsidenten** **gelegt** **werden**.

**Die schwere Missetat.** In **Wambenheim** bei **Frankenthal** **erschlug** **die** **36** **Jahre** **alte** **Witwe** **des** **Reichsmilitärs** **Philipp** **Bogel** **am** **Sonnabend** **abends** **im** **Bett** **ihres** **Wohnzimmers** **den** **16** **jährigen** **Sohn** **des** **Schmiedemeisters** **Helf** **mit** **einer** **Axt**. Der **Junge** **hatte** **zuvor** **im** **Hof** **des** **Wohnzimmers** **Helf** **mit** **einem** **anderen** **Jungen** **gespielt**. **Ueber** **den** **Grund** **zur** **Tat** **besteht** **noch** **keine** **vollständige** **Klarheit**. **Man** **spricht** **dabei**, **daß** **die** **Grau** **galtig** **nicht** **normal** **ist**. **Der** **ermordete** **Junge** **war** **das** **einzigste** **Kind** **des** **Chepaars** **Helf**. **Der** **schwere** **Missetat**. **Bei** **einem** **Einbruch** **in** **Lyon** (**Frankreich**) **verunglückte** **ein** **Wächter** **des** **Präsidenten**. **Der** **ein** **einzelne** **Trupp**, **das** **an** **einem** **Einbruch** **beteiligt** **war**, **übungen** **ausführte** **und** **dann** **mit** **einem** **Wächter** **absperrte**, **als** **der** **Schirm** **öffnete** **sich** **nicht**, **trotzdem** **der** **Arbeits** **an** **erhöhter** **Höhe** **abgeprungen** **war**.

# Für die Invaliden!

Die **Größen** des **Invalidentennens** sind **heutzutage** in **unabhängigen** **Fällen** der **letzte** **Rechtungsantrag** **ganzer** **Familien**. **Dies** **war** **wohl**, **mit** **wediger** **Schuld** **in** **laufenden** **oder** **Familien** **der** **Größen** des **Invalidentennens** **erwartet** **werden**, **versteht**, **wenn** **die** **Gewerkschaften** **jetzt**, **wo** **die** **Invalidentennens** **von** **Strand** **der** **Krise** **gefährlich** **bedroht** **wird**, **die** **Regierung** **zurufen**: **Hilfe** **zut**!

Die **Hoffnung**, **die** **Wirtschafts** **krise** **werde** **in** **diesem** **Jahre** **etwas** **nachlassen**, **und** **dann** **auch** **auf** **die** **Finanzen** **der** **Invalidentennens** **lastenden** **Druck** **mildern**, **ist** **nicht** **in** **Erfüllung** **gegangen**. **Die** **Finanz** **schwierigkeiten** **der** **Landes** **gewerkschaften** **in** **Frankfurt** **und** **unvergleichbar** **ernst**. **Es** **sind** **die** **daraus** **entstehenden** **Gefahren** **werden** **in** **der** **folgenden** **erfahrenen** **neuesten** **Nummer** **der** „**Gewerkschaftszeitung**“, **des** **Organs** **des** **Allgemeinen** **Deutschen** **Gewerkschaftsbundes**, **rückhaltlos** **klar** **gelegt**. **Es** **heißt** **da**: **Die** **monatlichen** **Rentenzahlungen** **durch** **die** **Post** **betragen** **noch** **20** **Millionen**. **Dazu** **kommen** **Ausgaben** **der** **Vanderversicherungsanstalten** **für** **Heilversfahren**, **Verwaltung** **und** **Sonstiges** **in** **Höhe** **von** **etwa** **10** **Millionen** **Mark** **monatlich**. **Dagegen** **betragen** **die** **Beitragsentnahmen** **durch** **die** **Post** **im** **Januar** **55** **Millionen** **Mark** **und** **im** **Februar** **nur** **50** **Millionen**. **Am** **Marz** **und** **im** **April** **ist** **keine** **wesentliche** **Veränderung** **eingetreten**. **Das** **Defizit** **betrag** **infolge** **von** **Beitragsausfällen** **im** **vergangenen** **Jahre** **bereits** **220** **Millionen**, **während** **in** **normalen** **Verhältnissen** **ein** **Rechnungsergebnis** **in** **gleicher** **Höhe** **zu** **erwarten** **gewesen** **wäre**. **Die** **Einsparungen** **der** **Rentenzahlungen** **durch** **die** **Dezernatsverordnung** **dürften** **ein** **Einbruch** **von** **etwa** **100** **bis** **150** **Millionen** **Mark** **pro** **Jahre** **erzielen**. **Die** **unermesslich** **höheren** **weiteren** **Beitragsausfälle**, **denen** **die** **neuen** **großen** **Finanzschwierigkeiten** **ausgeschlossen** **sind**, **haben** **ihren** **Grund** **in** **der** **gesetzlichen** **Arbeitslosigkeit**, **wie** **in** **den** **niedrigen** **Beiträgen** **bei** **Kurzarbeit** **und** **gestützten** **Löhnen**.

Eine **ausreichende** **Fülligung** **der** **vorhandenen** **Vermögensbestände**, **die** **zur** **Deckung** **der** **bestehenden** **Verpflichtungen** **erforderlich** **wäre**, **ist** **infolge** **der** **allgemeinen** **Finanzkrise** **näher** **zu** **unmöglich** **als** **bei** **der** **Fülligung** **des** **Vermögens** **längst** **in** **erster** **Klasse** **Reservierte** **in** **Frankfurt**. **Der** **Verkauf** **dieser** **Werte** **würde** **aber** **im** **Augenblick** **bei** **den** **geringfügigen** **niedrigen** **Kursen** **einer** **Vermögensverflechtung** **gleichkommen**. **Was** **also** **tun**? **Die** **Herrenten**, **die** **nicht** **von** **Invalidentennens** **leben** **müssen**, **sind** **sehr** **schon** **fertig** **mit** **dem** **Wort**. **Sie** **sagen**: **lärzt** **die** **Renten!** **Schon** **im** **vorigen** **Jahre** **hat** **ja** **der** **Sanatub** **und** **einen** **allgemeinen** **Rentenabbau** **von** **30** **Prozent** **gefordert**. **Die** **Weniger** **erleben** **den** **Abbau**, **der** **die** **Sozialversicherung** **müßte** **durch** **Abbau** **der** **Beitragsausgaben** **finanzieren**. **Abbau** **ausgaben** **finanzieren** **können** **es** **das** **erzielen**; **dem** **Zweck** **ist**, **daß** **die** **Bewirtschaftung** **in** **der** **deutschen** **Privatversicherung** **nach** **den** **Rechnungsergebnissen** **für** **1928** **und** **1929** **annähernd** **die** **Höhe** **der** **gesamten** **Beitragsleistungen** **erreicht** **haben**, **während** **in** **der** **Invalidentennens** **die** **Bewirtschaftung**

ausgaben **im** **Vergleich** **zu** **den** **Gesamtausgaben** **61** **Prozent** **ausmachen**. **Damit** **ist** **aber** **nicht** **gelegt**, **daß** **die** **Beiträger** **mit** **dem** **Beitragsabbau** **in** **der** **Invalidentennens** **einverstanden** **wären**. **Die** **Gewerkschaften** **haben** **längst** **eine** **gründliche** **Reform** **der** **Verwaltung** **gefordert**, **und** **über** **die** **Wirkung** **in** **ordernem** **Zusammenhang** **nach** **gefragt** **werden** **müssen**. **Am** **Augenblick** **interessiert** **jedoch** **die** **Invalidentennens** **in** **erster** **Reihe** **die** **Frage**, **was** **aus** **ihrer** **Rente** **wird**.

**Drei** **Wege** **zur** **Ueberwindung** **der** **Schwierigkeiten** **gibt** **es**: **Erstens** **Anpassung** **der** **Ausgaben** **an** **die** **jetzigen** **niedrigen** **Einkommen**; **das** **wäre** **aber** **nicht** **andere** **als** **ein** **weiterer** **bedeutender** **Rentenabbau**. **Zweitens** **Stärkung** **der** **Beiträge**, **deren** **Ergebnis** **könnte** **jedoch** **in** **einer** **Zeit** **der** **Wirtschafts** **Arbeitslosigkeit** **und** **Kurzarbeit** **seiner** **ausreichenden** **Nutzung** **bringen**. **Drittens** **Hilfe** **des** **Reiches** **durch** **Mahnahmen** **zur** **Flüssigmachung** **der** **Vermögensbestände** **der** **Beiträger** **ohne** **wesentliche** **Verluste** **oder** **Herabgabe** **von** **Darlehen** **oder** **Subventionen**, **wie** **es** **ja** **auch** **andere** **große** **notleidende** **Wirtschaftskrisen** **und** **Institutionen** **im** **Verlauf** **der** **Krise** **geboten** **haben**. **Hierzu** **bezieht** **sich** **die** **„Gewerkschaftszeitung“**: **„Deutsche** **Millionen** **Reservierten** **in** **Frankfurt**, **von** **denen** **ein** **großer** **Teil** **bei** **weiterer** **Kürzung** **ihrer** **für** **ihnen** **Rente** **sich** **an** **die** **für** **die** **Beiträger** **wenden** **muß** **und** **bei** **ihren** **Verlangen** **dem** **Umsatz** **geben** **ist**, **hat** **Anspruch** **auf** **Hilfe** **des** **Reiches** **in** **weitem** **Umsatz**. **Der** **Sozialpolitische** **Ausschuß** **des** **Reichstages** **hat** **in** **Anbetracht** **der** **kritischen** **Lage** **der** **Invalidentennens** **die** **Regierung** **aufgefordert**, **diesen** **Weg** **zu** **bestimmen**. **Wir** **unterstützen** **diese** **Aufforderung** **mit** **dem** **entschiedenen** **Willen**“.

Die **Invalidentennens** **wollen** **nicht** **vorgefunkelt** **betommen**. **Es** **weisen**, **daß** **die** **Krise** **an** **allen** **Enden** **und** **Ecken** **Einbrüche** **und** **Opfer** **erfordert**. **Es** **wissen** **aber** **auch**, **daß** **die** **Erhaltung** **der** **Sozialversicherung** **noch** **immer** **besser** **ist** **als** **ein** **Zusammenbruch** **der** **Wirtschaft** **in** **Frankfurt** **stande**. **Die** **Arbeitslosen** **verdammten** **wiel** **niedriger** **als** **die** **heutige** **Rente**, **so** **unzureichend** **die** **auch** **ein** **mal**. **Aber** **es** **ging** **doch** **von** **1924** **an**, **in** **dem** **Augenblick**, **wo** **die** **Gewerkschaften** **sich** **wieder** **regen** **konnten**, **auch** **wieder** **aufwärts**. **Gerade** **muß** **der** **Boden** **unter** **den** **Füßen** **gesichert** **bleiben**. **Das** **ist** **das** **Ausgangspunkt**. **Die** **Gewerkschaften** **lassen** **die** **Invalidentennens** **nicht** **verlassen**, **so** **sehr** **sich** **die** **Schwarzmaier** **an** **ihren** **Seiten** **halten**.

Der **Kampf** **um** **die** **Sanierung** **der** **Invalidentennens** **bedeutet** **noch** **mit** **Recht** **die** **Erhaltung** **der** **Sozialversicherung** **und** **die** **Berichtigung** **unmöglichster** **Forderungen**. **Beides** **muß**, **so** **es** **wolle**, **mit** **Hilfe** **des** **Reiches** **hergestellt** **werden**.

Die **Naziphilosophie** **von** **den** **blonden** **Herren** **Seite**, **wie** **sie** **die** **Spengler** **und** **Konforten** **fortspalten**, **kennt** **den** **alten** **Teufel**, **wie** **bei** **den** **Widern** **umkommen** **lassen**. **Ein** **Kultur** **akt** **das** **nicht**

## Das schwere Eisenbahnunglück bei Bad Reichenhall.



Auf die beiden inelastischen Eisenbahnzüge.

Auf dem **Bahnhof** **Kirchberg** **bei** **Bad** **Reichenhall** **fuhr** **infolge** **schwerer** **Wagenstellung** **ein** **Personenzug** **an** **einem** **Ausläufer** **besetzten** **Sonderzug** **auf**. **Drei** **Waggons** **entgleisten**, **zahlreiche** **Passagiere** **der** **beiden** **Züge** **wurden** **zum** **Teil** **schwer** **verletzt**.

## Letzte Nachrichten

(Ganze Seite und Drahtberichte)

**Reaktion gegen den Oppener Fehlspruch.**

**Breslau**, **9. Mai**. (Eig.) **Die** **Staatsanwaltschaft** **Doppeln** **hat** **gegen** **das** **im** **Verlaufe** **Recht-Prozess** **(Erkundung** **des** **Landes** **arbeiters** **Baß)** **am** **Mittwoch** **ergangene** **Urteil** **in** **vollem** **Umfange** **Revision** **eingeleitet**.

### Sich selbst gerichtet.

**Breslau**, **9. Mai**. (Eig.) **Am** **Gerichtsgelände** **zu** **Dels** **hat** **sich** **der** **vor** **einigen** **Monaten** **von** **dortigen** **Schwurgericht** **auf** **Grund** **eines** **komplizierten** **Indizienbeweises** **zum** **Tode** **verurteilte** **Maschinenarbeiter** **Aufholz** **erhängt**. **Er** **war** **1** **1/2** **beschußigt**, **die** **hausangestellte** **Karrrich** **aus** **Salzsch**, **Kreis** **Ramslau**, **ermordet** **zu** **haben**. **Die** **Revision** **des** **Urteils** **wurde** **vor** **wenigen** **Tagen** **am** **Reichsgericht** **verworfen**.

### Geistlicher Unfall auf der Straße.

**Breslau**, **9. Mai**. (Eig.) **In** **der** **Wilhelmshöfener** **Straße** **am** **Borsort** **Bischofsplatz** **ereignete** **sich** **am** **Sonntag** **mittags** **ein** **größeres** **Unfall**. **Zwei**, **offenbar** **angerechnete** **Männer** **im** **Alter** **von** **etwa** **45** **Jahren** **verliefen** **den** **abseits** **des** **Straßenfahrweges** **gelegenen** **Geleise** **vor** **der** **Straßenbahn** **zwei** **Wagen** **vor** **einem** **mit** **höchstgeschwindigkeit** **herannahenden** **Bahnzug** **zu** **überfahren**. **Es** **wurden** **von** **zwei** **Wagen** **mit** **großer** **Wucht** **zu** **den** **Boden** **geworfen** **und** **unter** **dem** **Wagen** **des** **Wagens** **über** **Reichs** **hinaus** **etwa** **10** **m** **mitgeflogen**. **Einer** **war** **sofort** **tot**. **Der** **zweite** **lag** **in** **dem** **Transport** **zum** **Krankenhaus**. **Der** **Führer** **des** **Zuges** **trifft** **kein** **Schuld**. **Das** **Ueberfahren** **der** **Geleisen** **an** **der** **Unfallstelle** **ist** **verboten**.

### Tot mit dem Hakenkreuz.







## WERNIGERODE

### Die Ueberweisungen aus der Kraftfahrzeugsteuer.

Am 22. April d. J. fand im Oberpräsidium in Magdeburg eine Sitzung des provisorischen Verteilungsausschusses für die Kraftfahrzeugsteuerüberweisungen statt, an der unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten Vertreter des Provinzialverbandes, der Stadt- und Landkreise und der kreisangehörigen Städte und Landgemeinden teilnahmen. Die für die Rechnungsjahre 1930 und 1931 nach dem Schlüssel des Rechnungsjahres 1929 vorläufig vorgenommene Unterverteilung der Kraftfahrzeugsteuer auf die Stadt- und Landkreise wurde von dem Ausschuss vorbehaltlich der technischeren Nachprüfung als endgültig anerkannt.

Die Verteilung der Kraftfahrzeugsteuerüberweisungen für das Rechnungsjahr 1932 soll nach dem Schlüssel des Ausschusses derart vorgenommen werden, daß die Provinz für das Rechnungsjahr 1932 62,537 Prozent erhält, während die Stadt- und Landkreise 37,463 Prozent erhalten. Die Stadtreise sollen für das Rechnungsjahr 1932 6,574 Prozent, die Stadtreise 30,889 Prozent des gesamten Betrages bekommen. Die Stadtreise ihrerseits sollen die Gesamtlöhne, die auf sie entfallen, unter sich nach dem Schlüssel: 60 Prozent Straßenlänge und 40 Prozent Einwohnerzahl verteilen, während die Landkreise unter sich die Gesamtlöhne, die auf sie entfallen, nach dem Verteilungsschlüssel 60 Prozent Straßenlänge, 20 Prozent Fläche des Landkreises und 20 Prozent Einwohnerzahl verteilen.

Ferner wurde das von der Provinz und den Stadt- und Landkreisen gemeinsam festgelegte Netz der bezugsberechtigten Straßen vom Ausschuss anerkannt. Wegen unerhaltungspflichtiger Drähte, Unterhaltung kurzer Wegeleeren obliegt, sollen mit Rücksicht auf ihre geringeren Verarmungsstellen auch einen geringeren Ueberweisungsanteil pro Kilometer erhalten.

### Bekämpfung der Wanderunflotten.

Die der Amlicke Preussische Pressedienst mittels, erlaubt der Preussische Kultusminister in einem Rundschreiben die Regierungen und Provinzialverwaltungen, den Behörden allgemein erneut zur Pflicht zu machen, daß sie im naturgeschichtlichen Unterricht, auf Schulwandern, Elternabend und bei sonst sich bietenden Gelegenheiten der Bekämpfung der Wanderunflotten ihre Aufmerksamkeit zuwenden.

Es gilt, der Schulpflicht immer wieder vor Augen zu führen, daß das Abwehren von Laus und Zwiegen an Baum und Strauch, das mutwillige Beschädigen von Baumstämmen, das Fällen und Ausgraben von Pflanzen geschützter Arten sowie das Zusammenreißen von Blumensträußen ohne Maß und Ziel als Frevel an Natur und Heimat zu verurteilen ist. Das gleiche gilt für das Fangen, Quälen und mutwillige Töten der Tiere, vor allem der Vogel mit ihren Nestern und Gelegen, der Schlangen, Eidechsen, Fische, Schnecken und Käfer.

Neben der Achtung vor Tier und Pflanze gilt es, die Ehrfurcht vor der Heimatschönheit in ihrer Gesamtheit zu wecken und zu pflegen. Hier muß das Reinhalten der Wälder, Fluren und Uferzonen durch Ueberreste von Mahlgeldern, durch Papier, Flaschen und Abfälle anderer Art immer wieder als unumgänglich gebrandmarkt werden.

Als Ziel sollte bei allen, die Befehlungen und Ermahnungen so zweckmäßig und einbringlich zu gestalten, daß sie sich auch außerhalb der Schulpflicht und auch für die Befreier der Kinder, die Eltern und Angehörigen, als wirksam erweisen.

Der vergangene Sonntag, Gessern hatten sich nicht wenige darauf gerüstet, durch Spaziergänge in die Umgebung sich an der Natur zu erfreuen. Leider hatte der Wettergott dadurch einen bösen Streich gemacht. Es gab einen feinen Sprühregen. Wenn wir in den Gärten der Stadt und auch am Stadtrand schon eine annehmbare Entlastung der Hüften beobachten können, so läßt diese, je weiter wir zum Broden vordringen, nach. Gewiss hat der Regen der Entladung der Grünflächen und Wälder sehr gut getan, aber zur Blüte hat er noch nicht einmal in Menbung ausge-

## Neue Ausverkauf-Bestimmungen.

Der Regierungspräsident in Magdeburg hat unterm 23. April 1932 eine neue Verordnung über Ausverkäufe und außerordentliche Verkaufsveranstaltungen erlassen, die am 1. Mai 1932 in Kraft getreten ist. Diese neue Verordnung war notwendig, weil ein Teil der Ausverkaufbestimmungen im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb durch die Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze der Wirtschaft vom 9. März 1932 grundlegend geändert worden ist. Die Industrie- und Handelskammer Halberstadt weist nachstehend auf die wichtigsten Veränderungen gegenüber der bisherigen Regelung hin:

Als „Ausverkauf“ dürfen nur noch solche Veranstaltungen bezeichnet werden, die ihren Grund in der Aufgabe des gesamten Geschäftsbetriebes oder des Geschäftsbetriebes einer (selbständigen) Zweigabteilung oder in der Aufgabe einer oder mehrerer Warengruppen haben. In allen anderen Fällen in denen bisher ebenfalls das Wort „Ausverkauf“ gebraucht wurde, ohne daß es sich jedoch um einen wirklichen Ausverkauf, d. h. um die Beendigung eines Betriebes oder um die Aufgabe einer Warengruppe gehandelt hat, darf das Wort „Ausverkauf“ künftig nicht mehr gebraucht werden. Beförder der angegebenen drei Ausverkaufgründe vorliegt, muß in allen öffentlichen Bekanntmachungen oder Mitteilungen an einen größeren Personenkreis — wie Zeitungsanzeigen, Werbesetz, Schaufensterauslagen usw. — genau angegeben werden. Auch Kontursausverkäufe, Ausverkäufe in der Form von Verteilungen oder sonstige Veranstaltungen, die nach der Vertriebsaufstellung als Ausverkäufe im Sinne der neuen Vorschriften anzusehen sind, unterliegen, selbst wenn das Wort „Ausverkauf“ nicht gebraucht wird, der erwähnten Verordnung.

Die Name der Frist ist von 7 auf 10 Tage verlängert worden, weil sich herausgestellt hat, daß diese Zeit erforderlich ist, um vor Beginn des Ausverkaufs durch den von der Preispolizeibehörde bestellten Vertrauensmann die Zulässigkeit der Veranstaltung sowie die Richtigkeit und die Vollständigkeit der in der Anmeldung und dem Warenverzeichnis gemachten Angaben ausreichend prüfen zu lassen. Die Anmeldung des Ausverkaufs und die Genehmigung des Warenzeichnisses muß nicht mehr nach einem amtlichen Muster erfolgen, das ebenfalls in einigen Spalten geändert worden ist. Die Anmeldestelle kann nützlichfalls die Berechtigung oder Ergänzung eines Warenzeichnisses nicht entsprechenden Warenzeichnisses verlangen. Die Dauer eines Ausverkaufs darf drei Monate nicht überschreiten. In besonders begründeten Fällen kann die Preispolizeibehörde nach Anhörung der zuständigen amtlichen Preisverteilung auf Antrag eine Preisveränderung bewilligen. In diesen Fällen ist die Einreichung eines neuen Warenzeichnisses vorgeschrieben. Die polizeiliche Verhinderung unzulässiger Ausverkäufe, z. B. bei mißbräuchlicher Anwendung des Wortes „Ausverkauf“ oder bei Ueberschreitung der zugelassenen Dauer, ist neu geregelt. Zwischen der Beendigung eines Ausverkaufs und der Eröffnung eines neuen Geschäftes der gleichen Warengruppe am gleichen Orte, der Beteiligung an dem gleichartigen Ge-

schäft eines anderen Inhabers oder der sonstigen Beteiligung in einem solchen Geschäft ist eine Sperrfrist von einem Jahre festgesetzt, wozu nur in besonders begründeten Einzelfällen Ausnahmen zugelassen werden können.

Die erwähnten Vorschriften treffen ferner auch auf außerordentliche Verkaufsveranstaltungen, sogenannte Räumungsverkäufe, zu, die wegen Verkauf, Umbaus, Umstellung des Geschäftsbetriebes, Wechsel in der Person des Geschäftsinhabers, Ausscheidens eines Gesellschafter, Auseinanderlegung, Brandschäden, Wasserschäden oder dergl. veranstaltet werden. Die Dauer dieser Verkäufe darf jedoch die Frist von nur 1 Monat (anstatt 3 Monate) nicht überschreiten. Derartige außerordentliche Verkaufsveranstaltungen sind auch nur dann zulässig, wenn der Grund die Veranstaltung in einzelnen Fällen rechtfertigt.

Keine Anwendung finden die erwähnten Bestimmungen auf solche Saison-, und Inventurverkäufe — der Ausdruck „Ausverkauf“ darf hier nicht mehr gebraucht werden —, die von den zuständigen Berufsvertretungen für bestimmte Warengruppen als im ordentlichen Geschäftsbetrieb üblich oder als für eine ordentliche und gesunde Geschäftsentwicklung notwendig anerkannt werden. Derartige Verkäufe dürfen hinsichtlich nur noch in der Zeit vom 5. Januar bis 15. Februar (bisher vom 2. Januar bis Ende Februar) und in der Zeit vom 1. August bis 31. August (wie bisher) stattfinden und je 2 Wochen, d. h. 12 Werktage, dauern. Die Gewerbetreibenden sind verpflichtet, diese Verkäufe in allen Ankündigungen (Zeitungsanzeigen, Anzeigen an den Geschäftskunden, Schaufensterauslagen, Werbesetzeln usw.) als Inventurverkäufe oder Saisonverkäufe zu bezeichnen und darin den Zeitpunkt des Beginns der Veranstaltung für überhaupt deutlich erkennbar anzugeben. Saisonverkaufe in Gemüß- und Obstkonsumen sind unter den erwähnten Voraussetzungen nur im Monat April zulässig.

An der Uebergangsbestimmung ist für die zur Zeit noch laufenden Ausverkäufe und außerordentlichen Verkaufsveranstaltungen, die vor Inkrafttreten der oben erwähnten Rechtsverordnung d. h. vor dem 1. April 1932 begonnen haben, eine Schonfrist bis zum 30. Juni d. J. vorgesehen. Nach Ablauf dieser Frist gilt jedoch auch für diese Veranstaltungen die vorgeschriebene Dauer von drei Monaten bei Ausverkäufen und 1 Monat bei außerordentlichen Verkaufsveranstaltungen.

Die Gültigkeit sämtlicher Bestimmungen erstreckt sich nicht nur auf ins Handelsregister eingetragene Geschäfte, sondern auf alle auf Handwerker. Der Verkauf der neuen Verordnung ist neben dem Amtsblatt der Regierung zu Magdeburg auch in der „Wirtschaftszeitung“, der Zeitschrift der Industrie und Handelskammer Magdeburg und Halberstadt, vom 1. Mai 1932 veröffentlicht. Die in der Verordnung vorgesehenen Vorzüge und Muster können von der Industrie- und Handelskammer Halberstadt gegen Erlass des Postgebühres bezogen werden.

reicht, zumal auch die Temperaturunterschiede sich bei dieser kurzen Strecke schon bemerkbar machen. Noch viel größer sind letztere, je weiter wir über Schärte zum Broden vordringen. Hoffen wir, daß die letzten acht Tage der Pfingsten in dieser Hinsicht das Bestmögliche in der Natur nachholen, damit wir dann mit uns so großem Gemut das weisse Broden erlesen können.

Parteiversammlung. Das Wahlergebnis der Landtagswahl wird in der heute abend stattfindenden Parteiverammlung die Grundlage einer sehr eingehenden Aussprache bilden. Es wird daher, auch wegen der sonstigen Tagesordnungspunkte, ermartet, daß sämtliche Parteimitglieder erscheinen.

Durch die Bestmögliche schwer verfehlt. Auf der Landstrasse, in der Nähe von Dornitz, ereignete sich ein schweres Unglück. Die vor einem Drilmschneise geknappten Pferde scheuten plötzlich, als sie von einem Kraftwagen überholt wurden und gingen durch. Die auf der Maschine sitzende Frau des Wehlers stürzte, wurde von den Scharten der Maschine erfaßt und ein Stück mitgeschleift. Mit schweren Verletzungen mußte sie in das Wernigeröder Krankenhaus eingeliefert werden.

Der Deutsche Freidenker-Verband teilt mit: Die Rotverordnung, welche die Auflösung der proletarischen Freidenkerorganisationen verfügt hat, richtet sich nicht gegen den Deutschen Freiden-

Verband. Die Gerüchte, die von Gegnern verbreitet werden, daß der Deutsche Freidenker-Verband ebenfalls aufgelöst sei, sind un wahr. Die Rechte und Pflichten der Mitglieder des Deutschen Freidenker-Verbandes bestehen nach wie vor in vollem Umfang. Aufgehebt sind nur diejenigen Organisationen, die unter dem Namen „Goldfahnenbewegung“ zusammengefaßt waren.

Voricht bei Abschluss von ausländischen Arbeitsverträgen. Eine Reihe der wichtigsten Einminderungsänder für deutsche Arbeitnehmer ist dazu übergegangen, die Bestimmungen über die Erteilung der Arbeitslaubnis an ausländische Arbeitskräfte sehr zu verschärfen. Wenn es wirklich einen lächtigen deutschen Spezialisten gäbe, in einem dieser Länder Stellung zu finden, bzw. die Arbeitslaubnis zu erhalten, muß er damit rechnen, daß ihm diese nach einigen Monaten wieder entzogen wird. Das bedeutet, daß er ohne Rücksicht auf eine von ihm vertraglich festzulegende längere Kündigungszeit kurzfristig das Land wieder verlassen muß. Um die damit verbundenen Gehaltsausfälle zu vermeiden, ist zu empfehlen, in die Arbeitsverträge mit Firmen in solchen Ländern die Bestimmungen aufzunehmen, daß bei vorzeitiger Entziehung der Arbeitslaubnis die Firma zu einer Weiterzahlung des Gehaltes bis zu dem im Arbeitsvertrag vorgesehenen Kündigungssterm verpflichtet ist.



# Billige Hemden-Tage!

<p><b>Pfingst-Angebot!</b></p> <p>Ein großer Posten</p> <p><b>Oberhemden</b></p> <p>aus Zell, nur gute Qualitäten</p> <p>durchweg</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">1.95</p>	<p><b>Pfingst-Angebot!</b></p> <p>Ein großer Posten</p> <p><b>Oberhemden</b></p> <p>aus bestem Popelin.</p> <p><b>Sporthemden</b> mit festem Kragen u. Krawatte</p> <p>durchweg</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">2.95</p>	<p><b>Pfingst-Angebot!</b></p> <p>Ein großer Posten</p> <p><b>Oberhemden</b></p> <p>ganz erstklassige Qualitäten</p> <p>durchweg</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">3.95</p>	<p><b>Pfingst-Angebot!</b></p> <p>3 besonders billige Preislagen</p> <p><b>Krawatten</b></p> <p><b>Binder</b></p> <p>große Auswahl durchweg <b>50.</b></p> <p>Ein besonders günstig Sortiment durchweg <b>95.</b></p> <p>Ein Posten Binder beste Qualität neue Dessins durchweg <b>1.50</b></p>
--	--	---	---

**Für Pfingsten!**

Oberhemden  
Sporthemden  
Krawatten

**die beste Kaufgelegenheit!**



# Ebstein















# Sächsischer Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode  
 Publikationsorgan der freien Gewerkschaften

**Bezugspreis** monatlich 1.80 Mark einschließlich Frangobrief, bei Selbstabholung 1.60 Mark. Gesendet unbeschränkt fest und zwar mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von unseren Boten und Agenturen entgegengenommen. Redaktion und Druckerei: Halberstadt, Domplatz 43. Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Tageblatt, Paul Weber, O. m. B. S., Verantwortlich für Inhalt und Schriftsatz: Kurt Krollenbach, für den lokalen Teil Wilhelm Windermann, für Bekanntheit und Inserate: Karl Treff, sämtlich in Halberstadt.

**Anzeigenpreis** die achtspaltige Kolonnenzeile oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Kleinzeile 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Maßgebend ist der bei Zahlung vorliegende letzte Preis. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigen-Kontamine in der Geschäftsstelle: Halberstadt, Domplatz 43 (Fernruf Nr. 2313), Postfachkonto Wapburg 4526 und Vollschriftleitung (Eitelgerade) Wernigerode, Burgstraße 30.

Nr. 107

Montag, den 9. Mai 1932

7. Jahrgang

## Linkssieg in Frankreich.

Großer Erfolg der Sozialisten und Radikalen. — Tardieus Mehrheit vollkommen erledigt.

Paris, 9. Mai. (E.F.)

Der Sieg der französischen Linken, der bereits nach dem ersten Wahlgang außer Zweifel stand, hat nach den gefälligen Schätzungen einen geradezu überwältigenden Charakter angenommen. Das Zusammengehen der Linksparteien hat sich glänzend bewährt, das Votat auf Doumer und seine Ausnutzung durch die Rechtsprelle sind ohne jeden Einfluß der Wähler geblieben.

159 Radikale, 129 Sozialisten und 34 Sozialrepublikaner das ist allein eine klare Links-Mehrheit, viel größer als nach den erfolgreichen Kartellwahlen von 1924. Damals waren diese drei eigentlichen Linksparteien auf die Unterstützung der unzuverlässigen Gruppen der „Radikalen Linken“ angewiesen. Jetzt bilden sie für sich eine Mehrheit, die jedoch zweifelslos verläßt werden wird durch eine größere Anzahl von den 63 Abgeordneten jener „Radikalen Linken“, die immer Anschluß an die jeweilige Mehrheit suchte. Hinzu kommen noch 11 Rechtskommunisten, von denen die meisten aber kurz oder lang Anschluß an die sozialistische Partei suchen dürften.

Tardieus Mehrheit ist völlig zusammengebrochen.

Selbst einsehlich der 61 Mann von der „Radikalen Linken“ — die zumeist jetzt unzufrieden dürften, betrügt die Gefälligkeit der Regierung nur noch etwa 263 Abgeordnete. Die Mehrheit gegen die einflussreichste der 12 „Innenkreise“ Kommunisten — beträgt 343 Abgeordnete. Dabei haben die Kommunisten mindestens in 10 Fällen den Sieg eines reaktionären Kandidaten über den Sozialisten, vor allem in manchen professorischen Wahlkreisen ermöglicht. Im anderen Falle wäre die Niederlage Tardieus noch größer geworden.

Die Sozialisten haben insgesamt 19 bisherige Mandate verloren — zwei in der Hauptwahl, 17 in der Stichwahl —, aber 39 neu erobert,

namentlich in Paris und Umgebung. Sie haben schließlich viel besser abgeschnitten, als man es dachte. Noch stärker sind allerdings die Gewinne der Radikalen. Im einzelnen verteilen sich die 605 Mandate wie folgt:

Sozialisten	129	bisher 112	Mandate
Radikale (Herriot)	159	„	109
Unabh. Sozialisten und Sozialrepublikaner (Painlevé)	34	„	32
Unabhängige Kommunisten	11	„	5
Unabhängige Radikale	61	„	60
Linksrepublikaner (Tardieu)	72	„	101
Katholische Demokraten	16	„	19
Unabh. Republik. (Reynaud)	28	„	26
Nation. Gruppe (Marin)	76	„	90
Konservative	5	„	8
Kommunisten	12	„	10

Von den bisher gewählten 605 Abgeordneten (hinzu kommen noch 10 Abgeordnete aus den Kolonien) haben 200 der bisherigen Kammer nicht angehört.

Von bekannten Persönlichkeiten sind nicht wiedergewählt der frühere Vorsitzende der Reparationskommission, Dubois, der Propagandachef der Partei Marin, de Cerillis, der Unterstaatssekretär für das Zollwesen, Gaston Gerard, der frühere Reichsbauminister Hennessy, die Sozialisten Grumbach und Ullrich, die Kommunisten Cadagin, Doucous und Bailant-Couturier.

Wiedergewählt sind bei der Stichwahl u. a. die Sozialisten Brade, Frossard, Comper-Morel, außerdem Franklin Bouillon und der Sozialrepublikaner Forget. Besonders erfreulich ist die Rückkehr Jean Longueurs, der nach 13jähriger Abwesenheit wieder in das Parlament einzieht.

### Erklärung Herriots.

Paris, 9. Mai. (E.F.) Herriot hat in der Nacht vor seiner Abreise von Lyon nach Paris folgende Erklärung abgegeben: „Ich kann mich über den glänzenden Sieg meiner Partei nur freuen, aber warum muß diese Freude durch so viele Trauer getrübt werden. Ich habe in dieser Nacht vor allem an das furchtbare Drama, das sich vor meinen Augen abgespielt hat. Ich reise nach Paris, wohin mich meine politische Pflicht ruff, aber ich lehne nach Lyon zurück, denn ich will meine Stadt nicht in einem Augenblick verlassen, in dem sie leidet.“

### Die Wahlen in Elsf.

Paris, 9. Mai. (E.F.) Im Elsf. sind zahlreiche Autonomien gewährt worden. Die bisherigen Abgeordneten Self, Balcher, Dahlöf, Böger und Brogig lehren in die neue Kammer zurück. Neu gewählt wurde der berühmte Reiff und Elffler. In Straßburg Stadt siegte der Sozialist Weill, der die Nachfolge von

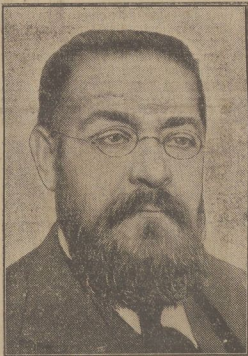
Reiotes antritt und in Straßburg Land der frühere Abgeordnete Frey.

### Zusammenstoß in Algerien.

Paris, 9. Mai. (E.F.) In Oran (Algerien) kam es am Wahltag zu einem Zusammenstoß zwischen Anhängern zweier gegnerischer Kandidaten. Eine Person wurde durch einen Revolverbeschuß getötet. Die Polizei nahm 4 Verhaftungen vor.

## Albert Thomas †.

Paris, 9. Mai. (E.F.) Der Direktor des Internationalen Arbeitsamtes,



Albert Thomas.

ist am Sonnabend abend in einem Pariser Restaurant einem Herzschlag erlegen.

Thomas war am Freitag nachmittags anlässlich der Wahlen nach Paris gekommen, obgleich seine Gesundheit schon in den letzten Tagen zu wünschen übrig gelassen hatte. Am Sonnabend gegen 22 Uhr fühlte er sich auf der Straße plötzlich unwohl. Er begab sich in der Nähe des St. Nazaire-Bahnhofes in ein Restaurant, wo er sich einen Rum bestellte. Bevor ihm der Kellner das Getränk brachte, suchte er den Wochraum auf. Da er nach einer halben Stunde noch nicht zurückgekehrt war, ließ der Geschäftsführer den Wochraum gewaltsam öffnen. Es bot sich ein trauriges Bild. Albert Thomas lag leblos mit dem Gesicht auf der Erde, einige Postbeamten brachten ihn nach dem nächsten Krankenhaus, wo die Ärzte den Tod feststellten. Die Polizei ließ sofort Thomas Schweißer und seinen Schwager benachrichtigen, die kurz darauf im Krankenhaus eintrafen und die Identität des Toten bestätigten. Die Leiche wurde vorläufig im Krankenhaus aufgebahrt. Am Sonntag erschienen zahlreiche Persönlichkeiten, darunter Ministerpräsident Tardieu und Arbeitsminister Doual am Sarge. Doual und Tardieu haben der Familie Thomas vorgeschlagen, die Leiche im Arbeitsministerium aufzubahren. Franz Thomas ist von Genf in Paris eingetroffen.

Albert Thomas hatte ein Alter von fast 54 Jahren erreicht. Er ist am 16. Juni 1878 in Champigny bei Paris geboren. Er widmete sich bereits bald nach dem Studium der Philosophie der Politik. 1910 wurde er Sozialistischer Abgeordneter, zum ersten Mal in die Kammer gewählt. Im Jahre 1919 trat er als Unterstaatssekretär der Reichswehr und Munition in das Kabinett Briand ein, ein Amt, das er auch in dem fünften Kabinett Briand beibehielt. Am 6. Kabinett Briand wurde er Rüstungsminister und behielt diesen Titel auch in nachfolgenden Kabinetten Ribot. 1920 legte Thomas sein Mandat nieder, um seine Tätigkeit ganz dem Internationalen Arbeitsamt zu widmen, das ihn zu seinem Direktor gewählt hatte.

### Einfache Bestattung.

Paris, 9. Mai. (E.F.) Frau Thomas hat gemäß dem letzten Willen ihres Gatten, der ein einfaches Begräbnis wünschte, gebeten, von einer Aufbahrung der Leiche im Arbeitsministerium Abstand zu nehmen. Die Bestattung findet am Mittwoch in Champigny statt, wohin die Leiche überführt wurde.

### Trauer der deutschen Sozialdemokratie.

Otto Weils hat der Frau des verstorbenen Direktors des Internationalen Arbeitsamtes, Albert Thomas und der französischen sozialistischen Partei, der Thomas angehörte, namens der deutschen Sozialdemokratie sein herzlichstes Beileid zum Ausdruck gebracht.

## Erdrutsch in Lyon.

38 Personen unter den Trümmern begraben und voraussichtlich tot.

Paris, 9. Mai. (E.F.)

Am Freitag eine neue Einsturz- und Trauer verheert worden domerhältnißlos eines Hügel gelegene

unter den Trümmern

vervorgerufen. Infolge Zeit des Hügel ins Einsturz kamen empor.

ausgestreut und hatte wüster, die von einer alarmierten die Feuer- und begann dem die Bergungsarbeiten der Lyon, die. In verhältniß- Leicht-Verletzte, die wüster, geborgen. Die ereignete sich nach

erlaubt. der Gefährdung der Rettungsarbeiten sich in Eider- wurden die Ber- derweil hielt sich in neuen Feuerherde, die

nach dem zweiten Erdrutsch entstanden waren. Als gegen 15 Uhr die Arbeiten wieder aufgenommen werden sollten, kam

ein dritter Aufsch,

bei dem ein stehengebliebener Teil des einen Hauses einstürzte. Verletzt wurde diesmal niemand, da ein Trompeter, der als Waage aufgestellt war, rechtzeitig ein Signal geben konnte.

Unter den Trümmern befinden sich noch 38 Personen,

die wahrscheinlich tot sind. Maurer und Zimmerer versuchen die Nachbargäuser zu sichern, die gleichfalls einzustürzen drohen. Eine große Menschenmenge hat die Stelle umlagert, so daß umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen ergreifen werden müssen.

### Weitere Einstürze und Rettungsarbeiten.

Lyon, 9. Mai. (E.F.) In Lyon sind an der Unglücksstelle in der Nacht weitere Aufsch. erfolgt, bei denen ein Teil des Daches eines dritten Hauses gestürzt ist. Nachdem jede Hoffnung aufgegeben war, noch einen Verschütteten lebend zu bergen, hörte man gegen Mitternacht Hilferufe und leises Klammern aus den Trümmern hervordringen. Trotz der Gefahr neuer Erdrutsche wurden daher die Rettungsarbeiten wieder aufgenommen. Um 2 Uhr morgens war es gelungen, von einem Nachbarhaus aus einen zwei Meter tiefen Tunnel in die Trümmer zu graben. Am Ende konnten die Rettungsleute den Arm einer Frau entdecken, die noch lebte und ihren Namen angeben konnte. Mithilfe hierbei man einen Krach in dem Nachbarhaus. Ein Feuerwehrhelfer brachte den 5 in Graben befindlichen Leuten, sich sofort in Sicherheit zu bringen, da man den Einsturz des Hauses befürchtete. Es brach aber nur ein Teil des Dachstuhl zusammen. Man nimmt an, daß 38 Leute begraben sind. Die genaue Zahl läßt sich nicht feststellen, da man nicht weiß, wieviel zur Zeit des Unglücks abwesend waren.

